

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1795

21.9.1795 (No. 38)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-996942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-996942)

Oldenburgerische wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 2ten Sept. 1795.

Edictal-Citation.

Von Gottes Gnaden, Wir Peter Friedrich Ludwig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, und der Dithmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg etc. etc. Sühnen dir Christine Schmidts geborne Hollmanns, hiedurch zu wissen, wasmaßen Uns dein Ehemann Christopher Schmidt, zu Deichhorst bey Delmenhorst unterthänigst klagend zu vernehmen gegeben, gestaltn du mit einem Englischen Marketenter von hier gegangen, und Supplicanten den Ort deines Aufenthalts, so wenig kund gethan, als er solches ausforschen mögen, mit demüthigster Bitte, Wir geruhen dich edictaliter zu verabladen, und falls du nicht erscheinen würdest, in contumaciam wider dich zu erkennen was bey Rechten gemäß. Wann nun die Edictal-Citation heute dato wider dich erkannt; So citiren, heischen und laden Wir, aus Landesherrlicher Macht und Hoheit, dich hiermit, daß du am Mittwoch nach dem Sonntage 24. Trinitat wird seyn der 18. nächstkommenden Monats November d. J. den wir für den 1ten, 2ten, 3ten und letzten Gerichts-Termin setzen, oder, da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio allhier in Person erscheinst, auf bemeldter Supplicant wider dich eingebrachte Klage, deine Verantwortung, da du einig hast, vorbringest, und darauf gerichtliche Entscheidung gewärtigest, mit angehängter ernstlichen Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß nichts destoweniger in der Sachen, auf dein ungehorsams Außensbleiben, verfahren werden, und in contumaciam wider dich ergehen solle, was Rechtens ist; Wornach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm, zur hiesigen Regierungs-Canzley verordneten Inseigel, den 9ten Sept. 1795.

Wolters.

(L. S.)

v. Berger.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

4) Am 16. October d. J., als Freytag nach dem 19. Sonntage post Trinitatis Morgens um 11 Uhr, sollen bey dem Generaldirectorium des Armenwesens nach-

Bemelte beim Kloster Blankenburg gehörige Immobil Stücke, als: 1) die Mühle, mit dazu gehörigen Pertinentien, 2) von den Vorwerksländereyen: a. der große Mühlenhof, von 10 Scheffel Saat groß, b. der Kockenesch, nächst dem Blankenburgere Holz, überhaupt 18 Fück 5 Ruthen 300 Fuß; c. Die kleine und lange Sielwische, an der Wiese Blaurad belegen, 15 Fück 90 Ruthen 309 Fuß. d. Die große Pferdeweide, 11 Fück 157 Ruthen 323 Fuß. e. Die kleine Pferdeweide, 9 Fück 125 Ruthen 21 Fuß. f. Die Kälberweide, 12 Fück 21 Ruthen 77 Fuß. g. Die ein Tagwerk große Mühlenwende. h. Die Backhauswische, 4 Fück 36 Ruthen 72 Fuß. i. Der Zweelbusch, 14 Fück 79 Ruthen 283 Fuß. Ferner k. das Pastoren- und Küstererland. l. Die Grazung am Huntebeich oder die Kälberhörne m. der sogenannte Post. 3) Die Jagdgerechtigkeit auf Klostergründen. 4) Die Befischung der Zweelbäche, von Maytag 1796 an, fernere auf einige Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Oldenburg, aus dem Generaldirectorium des Armenwesens, den 28 August 1795. Georg. Lenz. v. Halem.

2) Es soll das im abgewichenen Jahre übrig gebliebene cassirte Stempelpapier am 30. d. M. Morgens um 11 Uhr in der Cammer öffentlich verkauft werden. Oldenburg, aus der Cammer, den 19. Sept. 1795.

3) Gerhard Wilhelm Otten Ehefrau, Margrethe Katharine, geb. Seymanns, zu Sullwarden unter Beystandschafft ihres Ehemannes hat folgende Grundstücke als a) einen Hamm Landes von 2 Fück 22 Ruthen 80 Fuß in Norden an des Käufers und in Osten an des Kaufmanns Hefemeter Land belegen; b) einen Hamm von 3 Fück 74 Ruthen 352 Fuß, in Süden und Westen an des Käufers, in Norden an Dierk Meiners Land belegen und c) einen dazu gehörigen Manns-Kirchensstand in der Burchaver Kirche auf der langen Prielchel in der 2. Reihe an Hinrich Wilhelm Gloystein, zu Seuggewarden, verkauft. Die Angabe ist den 11. Oct. a. c. beym Herzogl. Oelgönnischen Landzerichte.

4) Die Witwe des weyl. Beckeramtsmeisters Johann Caspar Meinardus, hieselbst, will ihr an der Achternstraße belegenes Wohnhaus nebst Stall und Garten, woran der Galtwirth Kreze und Schmiedeamtsmeister Petk n mit ihren Häusern und Gründen benachbart sind, am 31. October d. J. in den Galtwirths Krezen Hause öffentlich meistbietend verkaufen lassen Termin zur Angabe der 23. October, auf dem Rathhause.

5) Am 28. dieses Nachmittags 2 Uhr, werden die hier zurückgebliebenen Sachen des hieselbst inhaftirt gewesen und aus der Haft entsprungenen Christian Laage, ehemaligen Bedienten bey dem Provisor von Harten, als; eine silberne Taschenuhr, ein neues Felleisen, einige Kleidungsstücke und etwas zum Theil ganz neues Leinenzeug, auf dem Rathhause öffentlich meistbietend verkauft. Termin zur Angabe der 25. Sept.

6) Wann der wider Johann Schild, Röter zu Tossens, erkannte Concurss einstweilen sistiret worden; so wird solches zu der Benkommenden Nachricht hiedurch bekannt gemacht. Decretum Oelgönnne in Judicio den 23. July 1795.

v. d. Loo.



1) Zur Anzeige und Liquidation aller Schulden und Ansprüche an weyl. Dierk Wiecker, Häusling am Haberkamp, zu Warel dessen zuletzt verstorbene Witwe und dereressen Gesamtvermögen ist beym Warelshen Amtsgericht Terminus conclusivus auf den 14. Oct. d. J. anberahmet worden.



2) Wider den Kaufmann Andreas Adolph Reincken, zu Narel, und über dessen Haabe entsteht beyrn Varel'schen Amtsgericht ein Concurſ. 1) Die Angabe den 26. Dec. d. J. 2) Liquidation den 11. November. 3) Prior. Urtheil den 2. Decem- ber d. J. 4) Vergantung oder Löſe den 16. ejusdem.

Oldenburger Getraide-Preiſe.

Der Preis des Sandrockens unter hieſiger Börſe = 1 Rthlr. 8 gr. Courant.
Des Moorrockens = 1 Rthlr. 6 gr.

II. Privatsachen.

1) Johann Philipp Kloppenburg zu Colmar will ſeine Hoffſtelle zu Kodefeld in Eck- worder Vogtey belegen, 32 Jück groß, worunter einige Pfugländereyen und wozu noch 4 bis 6 Jück zum Mühlen gegeben werden können, von Montag 1796. an, auf einige Jahre verheuern.

2) Die Wittve Schütte hieſelbſt hat ein an der langen Straße belegenes kleines Haus welches biſher von dem Schufter Amtsmeiſter Götting bewohnt wird, und worinn eine gute Küche, ein kleiner Keller und Bodenraum iſt, auf Dörern 1796 zu verheuern.

3) Es hat Dierck Wit zu Dalſper vor ungefähr 6 Wochen ein altes Schaaf, welches an einem umgehabten Edtel kenntlich, ſonſt aber ungemerkt iſt, mit zwey Lämmern, auch ein ſchwarzpröckelſpitziges Kuckalb verlohren. Wer ihnen ſolche wieder anweiſen kann, erhält eine gute Belohnung.

4) Harm Harms und Oltmann Krüger wollen als Curatoren eine Heuerſtelle bey Hinrich Krügers Köferey zu Nadorſt, mit 2 Stück Rockenland, etwas Hofland, und 12 Fogwerck Miſchland am 28. d. Nachmittags, in Hinrich Krügers Hauſe zu Nadorſt unter der Hand auf 3 oder 4 Jahre verheuern.

5) P. Brantzen will ſeine zu Dücke im Kirchſpiel Langwarden belegene Stelle, welche von Anton Wilm Wittve bewohnt wird, mit ungefähr 77 Jück, worunter 24 Jück auf dem Gröden liegendes Pfugland, wieder verheuern. Liebhaber melden ſich zu Stoudam, in Dierck Niebdieters Hauſe.

6) Berend Anton Müller zum Seeſelber - Auſſendeich hat als Hebungsſührender Kirch- und Armenjurat zum Seeſelde, von den Lanzeicapitalien 25 Rthlr. und von den Armencapitalien 25 Rthlr. beydes Gold zinsbar ſofort zu belegen.

7) Die bereits bekannte gemachten 250 Rthlr. Gold, für weel. Claus Alers Kinder zweyter Ehe, liegen annoch zur Vertheilung gegen 4 Procent Zinſen und Sicherheit, bey dem Vormund Hermann Friedrich Börries zu Heering bereit.

8) Das getaume Zeit auf meinem Lande gegangene Kind, welches ich nach den Oldenburgiſcher Anzeigen No. 36. unter den Privatsachen No. 20. endlich habe einhohlen laſſen, iſt biſher von niemandem in Anſpruch genommen. Weil es aber im Pfandholl nachgerade mehr verſehret als es werth iſt, ſo ſehle ich mich gendüchtig ſolches zu verkaufen, und das nach Abzug des Futtergeldes und ſonſtiger Auslagen übrig bleibende Geld, der hieſigen Armencaſſe zuzufel- len, im Fall dies Kind nun nicht in 8 Tagen abgefordert werden ſollte.

Dwelgdane

P. J. H. Maes.

9) Ein in gutem und brauchbaren Stande ſich befindendes Glas er iſt um billigen Preis zu kaufen. Liebhaber können ſolches bey dem Käher Buſch in Solwarden in Augenschein nehmen, und mit demſelben darüber accordiren.

10) Der Fiſchlermeiſter Johann Hinrich Wilken auf dem Raſkeder Brück hat ein modiges Comtoir- und Kleiderſchrank zum Verkauf ſtehen, verfertigt auch alle Arten neu- modiger Stühle und Sophas. Er verſpricht die billigſten Preiſe und erwartet dabey vielen Zu- ſpruch.

11) Wein in der Häuſinaſtraße belegenes Haus, welches von dem Herzogl. Bedienten Bollmann bewohnt wird, iſt auf Dörern 1796 zu vermuthen, oder auch allensfalls unter der Hand zu verkaufen; dieſes Haus iſt Adlich frey.

Georg Wilhelm Weber.

12) Am 15. dieſes iſt mir ein weißer Windhund entlaufen, welcher an der einen Seite mit V W gezeichnet. Wer dieſen Hund in Verwahrung genommen hat, wird erſuwet, mir ſol- chen gegen Erhaltung der Koſten wieder zuzukel- len.

Erſch.

13) Joseph Fulscher aus Bremen verkauft im nächsten hiesigen Markt sehr gute gebrannte Spalen und Federn, gutes gestreiftes Linnen, verschiedene Art, linnen Lucher, baumwollene dito, baumwollenes Garn, gestreiftes Brauen, Winter, Pantoffeln für Herren und Damen. Sein Stand ist am Markt vor der Rathsbude.

14) Hermann Heinrich Wentbin in Embden macht bekannt, daß folgende Bücher, welche aus seiner Bibliothek geliehen worden, noch nicht zurückgekommen sind. Es sind die Nummern 314, 961, 950, 888, 915, 945, 949, 948, 928, 552, 487, 951, 406, 691, 280, 649, 690, 30. Die von diesen etwan in Oldenburg seyn sollten, beliebe man an den Buchdrucker Stalling abzugeben. Was dafür bezahlt werden muß, steht in jedem Buche, und die Zeit ist jedem Inhaber bekannt.

15) Am letzten Freytag ist in der Harenstraße ein fremdes Füllen gefunden, und dieses wild umhergelaufen ist, in einem dortigen Stalle angebanden. Der Eigenthümer kann sich in der Expedition melden.

16) Am 19. d. M. ist eine silberne Taschenuhr mit 2 Gehäusen zwischen Oldenburg und Eshorn verlohren gegangen. Sie hat ein emailirtes Zifferblatt mit einer Landschaft. Die ehrliebe Finder derselben wird gebeten, sie gegen eine Belohnung an den Uhrmacher Kroninger nieder abzuliefern.

17) Es wünscht eine Amme hier in der Stadt die schon fast ein Jahr gestillt hat, und völlig gesund ist, wieder auf ein Jahr einen Dienst zu erhalten. Die beyden hiesigen Hebammen geben nähere Nachricht.

18) Am 29. September d. J. wird des west. Otto Wiel beweglicher Nachlaß, worin unter insonderheit 2 Pferde, ein Füllen, 2 Kühe, ein Kalb, ein Schwein, eine Mißke Bru, eine Mißke Habr, eine Mißke Roggen, und 4 Juck mit auf dem Halm und in Hocken liehenden Weizen u. d. Gersten, nebst sonstigen Feld- und Hausgeräth, öffentlich in dem Sterbhaufe zu Eswarden verkauft; zugleich auch dessen eigene Kötheren mit circa 5 Juck, und denen dabei angehürten 6 Juck Aßugland daselbst verheuert werden.

19) Christian Friederich Gramberg zu Grubbenbüchen im Kirchspiel Sanderkesee, hat vorzügliche junge Obbäume der besten und aufrichtigsten Sorte, gut von Stämmen in seiner Baumchule zu verkaufen. Der genaue Preis davon ist gegen baare Bezahlung in Solde: die Hochstämmigen Aepfel- und Birnbäume das Stück 15 gr. Niederstämmige Spalobäume 9 gr. Kirschbäume 15 gr. Gute Schwefelbäume 10 gr. Gute Syrien Aßugnen auch ungarische Schwefelbäume hochstämmige 12 gr. Niederstämmige dito 9 gr. Wahnobäume 9 gr. Lambertische Kühe bey Duzenden zum geringen Preise.

20) West. Joh. Kopmann Wittwe zu Hannover und deren Bestand Hermann Eiden wollen ihre zum Schwei belegene Bau, wie auch 30 bis 40 Juck zu den auf dem Akerweg belegenen Bau gehörigen Land am 28. Septbr. Nachmittags 1 Uhr in Johann Friedrich Dierl's Sterbhaufe zum Frischenmoor, imgleichen am 29. Sept. die zum Colmar belegene Bau, wie auch 30 bis 40 Juck von der von Jürgen Kopmann zu Strüchhausen bewohnten Bau in Darsraths Sterbhaufe zum Strüchhauser Moor auf ein oder mehrere Jahre meistbietend verheuern.

21) Der Vöcker Kirchjurat Diederich Hosten hat 30 Akhr. Kirchengelder sofort zu belegen.

22) Da zu den der Kirche zu Bieren zuständigen Ländereyen von 22 1/2 Juck, bey Oberwarfe, im Wieselwarderfelde, bey Schwewarden und am Schüttigerwege belegen, sich schon einige Verheuer zur Erbpacht gemeldet haben; so wird hiedurch bekannt gemacht, daß erwidert 22 1/2 Juck Land am 3. Oct. v. d. J. Nachmittags um 1 Uhr, in Duncen Hause zu Bieren, öffentlich oder im Ganzen auf Erbpacht, öffentlich meistbietend verpachtet werden sollen. Die Probation wird vorbehalten und die Bedingungen können 3 Tage vorher bey den Kirchjurats Köpfen zu Hoochum und Stoppenburg, zu Hoving, eingesehen werden.

23) Der Armenjurat Fridr. W. Wachbus, zum Taderberge, hat 80 Akhr. Gold in der zu belegen.

24) Johann Müller, zu Detmerhoff, hat von dem Cassirer Fundo, Anfang Oct. d. J. 255 bis 355 Akhr. und 1/2 d. J. 100 und einige Akhr. insdar zu belegen.

25) Als Curator der Hülfsbuch von Oster habe ich die zur W. H. gehörigen, in Derselben belegenden Häuser, welche von dem Provinzarchirurgus Bronner, Secretär Gleimms, Lanqerichtscopisten Bode und Alexander Detmers heuerlich genutzt werden, von Montag 1790 an zu vermiethen. Kirchhoff Adv.

26) Am 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr, wird im Döhlbrüggschen Hause die vorm Haagen Thor belegene Weide der Legations-Rathin von Schüttow verkauft werden.

